

elektr. Zentralstationen, welche sie zum Betrieb ihrer Bahnen errichtet oder erwirbt, Licht und Kraft an Dritte abzugeben; 5. zur Gewinnung neuer Fracht-Einnahmen neue, an ihren Bahnen entstehende industrielle u. gewerbl. Anlagen durch hypothekarische Beleihung zu fördern. Gegenstand des Unternehmens ist auch der Erwerb u. Betrieb bestehender Bahnen aller Art. Die Ges. darf auch Kraftwagenlinien betreiben.

Die Betriebsergebnisse der Eigentumsbahnen waren folgende:

	Betriebs- Einnahmen	Betriebs- Ausgaben
Neheim—Hüsten—Sundern	RM 348 481	221 976
Kreuznacher Kleinbahnen	RM 93 972	107 769
Dessau—Radegast—Köthen	RM 112 695	154 184
Philippsheim—Binsfeld	RM 26 833	34 238
Groß-Peterwitz—Katscher	RM 97 023	72 735
Giessen—Bieber	RM 41 912	52 921

Besitzum: Die Ges. besitzt folgende Bahnen: Kleinbahn Neheim—Hüsten—Sundern (Vollspur) 14,3 km, Kreuznacher Kleinbahnen (75-cm-Spur) 27,7 km, Kleinbahn Dessau—Radegast—Köthen (75-cm-Spur u. Vollspur) 43,3 km, Kleinbahn Philippsheim—Binsfeld (75-cm-Spur) 8,1 km, Kleinbahn Groß-Peterwitz—Katscher (Vollspur) 8,7 km, Kleinbahn Giessen—Bieber (Biebertalbahn) (Meterspur) 8,7 km; im ganzen 110,8 km Bahnen.

Beteiligung: Die Ges. besitzt 5000 RM Aktien der Bauges. Kurfürstenstr. A.-G. in Berlin. 1929 erwarb die Ges. einen Posten Aktien der Mittel-Thurgaubahn-Ges. in Weinfelden sowie die Obligationen dieser Akt.-Ges.

Interessengemeinschaft: Lt. G.-V. vom 17/5. 1929 wurde mit der Firma Lenz & Co., G. m. b. H., Berlin, einer Tochterges. der Aktienges. für Verkehrswesen, ein Interessengemeinschafts-Vertrag abgeschlossen. Nach diesem Verträge hat die Ges. an die Firma Lenz & Co. für die Jahre 1928 bis einschl. 1937 den bilanzmäßig festzustellenden Gewinn zu überlassen, während die Firma Lenz & Co. als Gegenleistung an die Aktionäre der Ges. eine Summe zahlt, die einer Div. von 5 % auf das jeweilige A.-K. gleichkommt. Außerdem sichert Lenz & Co. die Deckung alle der Ges. erwachsenden Geschäftskosten, Steuern, Abschr. u. sonstiger Lasten.

Verträge: Betriebsverträge bestehen mit der Mittel-Thurgaubahn-Gesellschaft, Weinfelden, mit den Kreisen Euskirchen, Geilenkirchen u. Gummersbach sowie mit der Firma Lenz & Co. wegen der Jülicher Kreisbahn. Ferner besteht ein Verwaltungsvertrag mit der Moselbahn-Aktiengesellschaft, Trier.

Verbände: Für die der Ges. gehörigen nebenbahnähnlichen Kleinbahnen Neheim—Hüsten—Sundern

und Kreuznacher Kleinbahnen ist die Ges. Mitglied der Straßen- und Kleinbahnberufsgenossenschaft, Berlin, der Pensionskasse für Beamte Deutscher Privateisenbahnen, Berlin, des Versicherungsverbandes Deutscher Eisenbahnen und Kleinbahnen, Berlin, der Vereinigung zur gemeinschaftlichen Tragung von Schäden, Berlin, sowie des Verbandes Deutscher Verkehrsverwaltungen E. V., Berlin.

Kapital: 2 200 000 RM in 2200 Aktien zu 1000 RM.
Vorkriegskapital: 6 000 000 M.

Urspr. A.-K. 1 022 000 M, herabges. 1897 auf 783 000 Mark, dann erhöht von 1897—1900 auf 6 000 000 M in 6000 Akt. zu 1000 M. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. vom 28./11. 1924 von 6 Mill. M im Verh. 5:1 auf 1 200 000 Reichsmark derart, daß der Nennwert der Aktien von bisher 1000 M auf 200 RM herabgemindert wurde. — Laut G.-V. v. 26./4. 1927 Erhöht. um 1 000 000 RM in 1000 Akt. zu 1000 RM. Die neuen Aktien wurden an die Allgemeine deutsche Eisenbahn A.-G. in Berlin begeben, die dafür folgende Bahnen einbrachte: 1. die Dessau—Radegast—Köthener Bahn, 2. die Kleinbahn Philippsheim—Bindsheim, 3. die Kleinbahn Groß-Peterwitz—Katscher u. 4. die Bieberthalbahn (Giessen—Bieber). — Lt. G.-V. v. 17/5. 1928 Zusammenfass. von je 5 Akt. zu 200 RM in 1 Akt. zu 1000 Reichsmark.

Großaktionär: Akt.-Ges. für Verkehrswesen, Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im zweiten Quartal.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., vertragsmäßige Tant. an Vorst., bis 4 % Div. vom Uebrigen 8 % Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Bahnanlagen 2 568 991, Anschlüsse 24 275, Grundstücke 1, Wertschriften 38 000, Anlage d. Erneuerungsrücklagen 16 021, Anlage der Sonderrücklagen 930, Büroeinrichtung 1, Vorräte und Baugeräte 11 600, Forderungen 810 066, Posten, die zur Rechnungsabgrenzung dienen 19 633, (Avale 429 520). — Passiva: A.-K. 2 200 000, gesetzl. Rücklage 178 167, Erneuerungsrückl. 714 834, Sonderrückl. 52 206, Rückstellungen 122 359, Verbindlichkeiten 221 952, (Avale 429 520). Sa. 3 489 518 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Allgemeine Unkosten u. Steuern 128 953, Zuweisung an Erneuerungsrückl. 26 790, Zuweisung an Sonderrückl. 1325, Abschreib. 73 666, Zuweisung an gesetzl. Rückl. 9303, vertragl. Zahlung an Lenz & Co. 176 760. Sa. 416 798 RM. — Kredit: Betriebsgewinne, Betriebsentgelte, Nebeneinnahmen und Zs. 416 798 RM.

Die Bezüge der Verwaltung betrugen 13 040 RM.

Dividenden 1928—1932: 5 % auf Grund des Interessengemeinschaftsvertrages (s. a. oben).

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Köln: Deutsche Bank und Disconto-Ges.

Kleinbahn-Akt.-Ges. Rennsteig—Frauenwald.

Sitz in Frauenwald i. Thür.

Vorstand: Landesbaurat Sell, Landes-Kleinbahndir. Hasemeyer, Merseburg a. S.

Aufsichtsrat: Vors.: Reg.-Rat von Kunhardt, Erfurt; Gemeindevorsteher Robert, Frauenwald i. Thür.; Landesrat Dr. Albrecht, Merseburg; Reichsbahnvicepräsident Senst, Erfurt.

Gegründet: 2./10. 1912; eingetragen 30./12. 1912 in Schleusingen.

Zweck: Bau u. Betrieb der normalspurigen Kleinbahn von Rennsteig (Staatsbahnhof) nach Frauenwald nebst etwaigen Anschlußgleisen und Beteiligung an solchen Unternehm., die dem Kleinbahnbetrieb förderlich sind. Länge 5 km, Betriebseröffnung am 5./11. 1913.

Kapital: 324 000 RM in 360 Akt. zu 900 RM.

Urspr. 360 000 M in 360 Akt. à 1000 M, übernommen von den Gründern zu pari. — Die G.-V. v. 20./8. 1924 be-

schloß Umstell. von 360 000 M auf 324 000 RM in 360 Akt. zu 900 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 16./6. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Eisenbahnanlage 320 945, Vorräte 2949, Kasse 52, Guthaben bei Banken 3719, Forderungen 1619, Vorschüsse 192, Beteiligung 1200, Verlust 3875. — Passiva: A.-K. 324 000, Erneuerungsrücklage 14, gesetzl. Rücklage 652, Darlehen 8000, Schulden 1885. Sa. 334 551 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 2282, Verwaltungskosten 400, Zinsen 336, Betrieb 856. Sa. 3874 RM. — Kredit: Verlust (Vortrag auf neue Rechnung) 3874 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Halle a. S.: Mitteldutsche Landesbank, Zweigstelle Halle a. S.

Schauinslandbahn-Aktiengesellschaft.

Sitz in Freiburg i. Br.

Vorstand: Stadtoberbaurat Karl Schieble.

Aufsichtsrat: Vors.: Oberbürgermeister Dr. Kerber, Freiburg; Dr. Keller, Freiburg; Dr. Vohmann,

Saarbrücken; Dir. Viol, Berlin; Ernst v. Chrismar, Haus Steyert, Alois Sinner, Rudolf Stigler, Dr. Graff, Dir. Dettelbacher, Hermann Pfender, Freiburg.